

Verbesserung im Fokus. KVP-Netzwerk Kärnten.



Claus Kügele ist Mitglied der Steuerungsgruppe des KVP-Netzwerkes Kärnten und seit der Gründung des Netzwerkes aktiv in der Gestaltung und Umsetzung des Programmes. Die Vision ist, ein Netzwerk zu schaffen, dessen Mitglieder getreu dem Motto „Wir helfen uns gegenseitig und treiben uns zu Spitzenleistungen“ handeln und damit den Standort Kärnten zu einer „Kaizen-Region“ entwickeln.

Sie sind von Beginn an aktiv im KVP-Netzwerk der EAK tätig und jetzt auch Mitglied der Steuerungsgruppe des KVP-Netzwerkes. Was ist Ihre persönliche Motivation, mitzuwirken?

CLAUS KÜGELE: „Im Netzwerk gilt die Formel $1 + 1 = 3$. Damit meine ich, dass durch den gegenseitigen Erfahrungsaustausch ein großer Mehrwert für jedes einzelne Netzwerk-Mitglied und somit auch für mein Unternehmen entsteht. Als Mitglied der Steuerungsgruppe bringe ich gerne meine Erfahrungen bei der Entwicklung von speziellen Angeboten für die Netzwerk-Mitglieder ein. Mein Unternehmen steht auch jedem Mitglied für einen Besuch offen.“

Wie haben Sie konkret KVP in Ihrem Unternehmen umgesetzt und welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?

CLAUS KÜGELE: „In meiner Unternehmensgruppe habe ich schon vor mehreren Jahren mit dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess begonnen. Auslöser waren

für mich die ständig steigenden Anforderungen seitens der Kunden hinsichtlich Termintreue, Zuverlässigkeit, Qualität und Kosten. Auf der Suche nach einem geeigneten Management- und Produktionssystem war für mich klar, dass der Weg in eine erfolgreiche Zukunft nur über den KVP-Prozess führen kann. In der Umsetzung haben wir schon sehr viel erreicht, jedoch ist man bei KVP nie am Ziel – der Weg ist das Ziel! Nicht die großen Veränderungen sind es, die KVP ausmachen – es sind die kleinen und nachhaltigen Schritte.“

KVP-Netzwerk Kärnten.

Das KVP-Netzwerk (KVP = kontinuierlicher Verbesserungsprozess) ist ein Zusammenschluss von aktuell 43 Betrieben in Kärnten, die sich der stetigen Verbesserung von Prozessen in ihrem Unternehmen widmen. Ziele sind u. a. Effizienzsteigerung in der Produktion, motiviertes Arbeiten, Steigerung der Produktivität und Qualität u. v. m.

Zahlen.Daten.Fakten.

- 14 5S-Basisdurchgänge abgeschlossen
- Intensivausbildungen zum KVP-Coach I und II abgeschlossen
- Kompaktlehrgang Lean Office konzipiert und erfolgreich abgeschlossen
- 10 ERFA-Runden & Betriebsexkursionen
- ca. 100 Verbesserungsprojekte in Unternehmen umgesetzt

Weitere Informationen:
www.kvp-netzwerk.at

Logistik in Europa. Logistik-Netzwerk Kärnten.



Die EAK beteiligt sich aktiv als Partner bei EU-Projekten mit dem Ziel, ein überregionales Logistik-Netzwerk zur Verbesserung der Logistik-Effizienz für kleine und mittelständische Unternehmen aufzubauen.

Die EAK ist unter anderem Leadpartner bzw. Partner bei den EU-Projekten Log4Green und BATCo.

Log4Green

Log4Green wird innerhalb des 7. europäischen Rahmenprogramms umgesetzt. Das Projekt beschäftigt sich mit dem Aufbau von Konzepten und Lösungen im Bereich nachhaltiger Transport und Verkehr.

Leadpartner ist die Entwicklungsagentur, die mit weiteren Partnern aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Polen, der Türkei und der Ukraine sowie nationalen Partnern wie z. B. der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt zusammenarbeitet.

Ziel ist es, die Strategien der Logistikregionen in Europa in Hinblick auf die Ressourcenschonung und die zugrunde liegenden Entwicklungskonzepte zu vergleichen. Außerdem soll das Forschungspotenzial in den Bereichen Nachhaltigkeit, multimodaler Transport und urbane Versorgung ermittelt werden.

Themen wie die Ausbildung einer neuen

Generation von Logistik-Experten, die Dynamik von Innovationen und die Vernetzung der beteiligten Cluster spielen ebenfalls eine wichtige Rolle.

Weitere Informationen:
www.log4green.eu

BATCo

Das EU-Projekt BATCo (Baltic-Adriatic-Transport-Cooperation) beschäftigt sich mit dem Aufbau eines Netzwerkes und eines Kooperationsmodells der Partner entlang der Baltisch-Adriatischen-Achse.

Unter Leadpartnerschaft der Kärntner Landesregierung liegt der Fokus für Kärnten in der Erstellung eines Dry-Port-Konzeptes für den bestehenden Logistikstandort Alploj Carinthia in Fürtitz bei Villach.

Die Partner kommen aus Italien, Österreich, der Slowakei, Polen und Tschechien.

Die Projektarbeit zielt auf folgende Themenschwerpunkte:

- Verbesserung der Transportsysteme
- Simulation von transportbedingten Umweltauswirkungen
- Unterstützung der Wirtschafts- und Logistikentwicklungen

Weitere Informationen:
www.baltic-adriatic.eu